

Spanische Austausch-Schüler zu Gast in Bad Wildbad

Eine Woche lang hielten sich 15 spanische Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern José María López Rodríguez und María Dolores Durán Jiménez in Bad Wildbad auf. Das Enzthal-Gymnasium nimmt seit einigen Jahren am Schüleraustausch mit dem „IES Vega del Argos“ aus Cehegín in der Region Murcia in Süds Spanien teil. Schon im April waren ebenfalls 15 deutsche Schüler sowie die Oberstudienräte Thomas Powalka und Markus Hoffmann in Spanien zu Gast. In der letzten Woche stand nun der Gegenbesuch an.

Gleich am Mittwoch nahmen die Gäste an den Bundesjugendspielen in Calmbach teil und für Donnerstag war ein Ausflug in die Bodensee-Region geplant. Der Freitag stand ganz im Zeichen Bad Wildbads, denn die spanischen Schüler nahmen an einer Unterrichtsstunde im Gymnasium teil, wurden durch die Schulleitung begrüßt und lernten bei einer kurzen Führung die Schule ihrer Gastgeber kennen. Danach wurden sie im Rathaus von Bürgermeister Klaus Mack empfangen, der ihnen mit einer kleinen Präsentation und drei kurzen Filmen die Geschichte und die aktuellen Highlights von Bad Wildbad näherbrachte. Thomas Powalka fungierte dabei als versierter Übersetzer. Anschließend fuhr die Gruppe mit der Bergbahn auf den Sommerberg, besuchte den Baumwipfelpfad und wanderte zur Grünhütte. Das Wochenende über hatten die Austausch-Schüler Gelegenheit, ihre gastgebenden Familien näher kennen zu lernen, denn erst am Montag stand mit einem Ausflug zum Europa-Park wieder eine gemeinsame Aktivität auf dem Programm. Das war dann aber auch schon der Abschluss dieser eindrucksvollen Reise, denn am nächsten Tag ging es für die spanischen Jugendlichen wieder zurück in ihre Heimat.

Thomas Powalka und Markus Hoffmann nehmen die Strapazen, die so ein Schüleraustausch mit sich bringt, gerne auf sich, weil ihnen die Förderung des interkulturellen Austausches am Herzen liegt – was bekannterweise am besten durch persönliches Kennenlernen gelingt. Aus den gegenseitigen Besuchen sind zwischen den Jugendlichen auch schon einige längerfristige Freundschaften entstanden, die ohne den Einsatz der Schule und Lehrkräfte nicht möglich gewesen wären. *Claudia Benz*



Die Schüler aus Spanien und ihre deutschen Gastgeber nach dem Empfang im Rathaus. Links Bürgermeister Klaus Mack und von rechts die Lehrer José María López Rodríguez, Thomas Powalka und María Dolores Durán Jiménez.

Besuch vom Landrat Helmut Riegger auf der „Wild Line“

„Die ‚Wild Line‘ ist ein Vorzeigemodell – nicht nur als Bauwerk, sondern auch in ihrer Bedeutung für Bad Wildbad, den Landkreis Calw und den gesamten Nordschwarzwald“, so begeistert hat sich laut einer Pressemitteilung Landrat Helmut Riegger beim Besuch der Fußgänger-Hängebrücke auf dem Sommerberg Bad Wildbad gezeigt. „Es ist eine wahre Meisterleistung, ein solch komplexes Bauwerk in einem so kurzen Zeitraum von November 2017 bis Juli dieses Jahres fertigzustellen“, lobte der Landrat, in der Runde mit Bürgermeister Klaus Mack und Vertretern der Geschäftsleitung der „Wild Line“ auf der Baustelle des neuen Highlights auf dem Sommerberg.

Die „Wild Line“ sei nicht nur eine spannende Tourismus-Attraktion, betonte Riegger. Sie füge sich auch ideal in die Tourismus-Strategie des Landkreises Calw ein. Die Hängebrücke stelle einen wichtigen Baustein bei der Weiterentwicklung des Sommerbergs dar. Sie ergänze die Angebote von Baumwipfelpfad, Märchenwald und Premium-Wanderwegen ideal. So entwickle sich der Sommerberg zu einer Vorzeige-Touristenattraktion im Nordschwarzwald. Das beweisen auch die stetig wachsenden Gästezahlen in Bad Wildbad und am Sommerberg. Landrat Riegger hofft, dass der Landkreis Calw, auch dank der vorbildlichen Entwicklung in Bad Wildbad, wieder eine bedeutende Rolle im nationalen und internationalen Tourismus spielen wird. „Ich begrüße die ‚Wild Line‘“